

Klar durch die Praxis

Mehr Orientierung im Studienalltag.

WIEN – Für das 4. Studienjahr Zahnmedizin wurde an der Universitätszahnklinik Wien ein neues Logbuch entwickelt. Es begleitet Studierende durch zentrale praktische Lehrveranstaltungen und Blöcke und soll Anforderungen, Beurteilungskriterien und Lernfortschritte klarer nachvollziehbar machen.

Die praktische Ausbildung in der Zahnmedizin verlangt die Verbindung von theoretischem Wissen, manuellen Fertigkeiten, klinischem Denken und professionellen Abläufen. Besonders im Übergang zur Patientenbehandlung ist es wichtig, dass Studierende wissen, welche Leistungen erwartet werden, nach welchen Kriterien beurteilt wird und wie ihre praktische Entwicklung dokumentiert wird.

Das neue Logbuch setzt genau hier an. Es dient als strukturiertes Begleitinstrument im 4. Studienjahr und unterstützt sowohl Studierende als auch Lehrende im klinischen Alltag. Studierende erhalten damit eine bessere Orientierung über praktische Übungen, Leistungsanforderungen und Beurteilungskriterien. Lehrende werden bei einer einheitlichen, nachvollziehbaren und kriteriumsorientierten Rückmeldung unterstützt.

Breite praktische Ausbildung abgebildet

Das Logbuch umfasst zentrale Bereiche des vierten Studienjahres, darunter Radiologie, Strahlenschutz und Diagnostik, Kariologie, Füllungstherapie und Endodontie, Parodontologie und Prophylaxe, restaurative Zahnheilkunde und festsitzende Prothetik, Kinderzahnheilkunde, abnehmbare Prothetik, Chirurgie und Kieferorthopädie. Ergänzt wird es durch Lehrinhalte zur Patientenbehandlung und zu Patienten mit besonderen Erfordernissen.

Damit bildet das Logbuch die fachliche Breite der praktischen Ausbildung ab und verbindet sie mit klaren Kriterien für die Leistungsbeurteilung. Ziel ist nicht nur die Dokumentation einzelner Leistungen, sondern auch die strukturierte Begleitung des Kompetenzaufbaus über das gesamte Studienjahr hinweg.

Darüber hinaus schafft das Logbuch eine gemeinsame Grundlage für regelmäßige Feedbackgespräche. Fortschritte, offene Lernziele und notwendige Wiederholungen können frühzeitig erkannt und gezielt besprochen werden. So fördert das Instrument die Eigenverantwortung der Studierenden und erleichtert zugleich die Abstimmung zwischen den beteiligten Fachbereichen und Lehrenden. Dies stärkt die Kontinuität der Lehre.

Pilotphase im Studienjahr 2026/27

Die erste Pilotphase beginnt im Block Z8 Chirurgie und erstreckt sich über das gesamte Studienjahr 2026/27. Begleitend ist eine anonyme Evaluation vorgesehen. Die Rückmeldungen der Studierenden sollen genutzt werden, um Verständlichkeit, Praktikabilität, Gestaltung und Nutzen des Logbuchs weiter zu verbessern.

Mit dem neuen Logbuch setzt die Curriculumsdirektion Zahnmedizin der MedUni Wien gemeinsam mit der Universitätszahnklinik Wien einen weiteren Schritt in Richtung mehr Transparenz, Einheitlichkeit und Fairness in der praktischen zahnmedizinischen Ausbildung. DT

Quelle: MedUni Wien

Mehr Versorgung vor Ort

Neues Zahngesundheitszentrum startet erfolgreich.

KITZBÜHEL – Das neue Angebot der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) ist vom ersten Tag an ein großer Erfolg: Seit der Inbetriebnahme im Mai 2026 verzeichnete das Zahngesundheitszentrum Kitzbühel der ÖGK mit seinem achtköpfigen Team mehr als 1.400 Patientenbesuche.

Das neue Zahngesundheitszentrum Kitzbühel ist beispielgebend für die Arbeit der ÖGK, österreichweit für ihre Versicherten eine optimale Gesundheitsversorgung sicherzustellen: „Für die ÖGK steht im Mittelpunkt, dass alle Versicherten – unabhängig von ihrem Wohnort und ihres Einkommens – rasch und unkompliziert Zugang zu einer hochwertigen medizinischen Versorgung haben. Der große Erfolg des Zahngesundheitszentrums Kitzbühel, das in enger Kooperation mit der Stadtgemeinde Kitzbühel entstanden ist, zeigt, dass dieses Ziel gemeinsam erreicht werden kann. Mit dem erweiterten Angebot stärken wir die wohnortnahe, moderne zahnmedizinische Versorgung und schaffen einen weiteren niederschwelligen Zugang zu qualitativ hochwertiger Behandlung. Auch in Kitzbühel wird eine qualitativ hochwertige Versorgung mit amalgamfreien Füllungen auf Kassenkosten angeboten. Die ÖGK baut somit ihre führende Rolle in der zahnmedizinischen Versorgung aus. Mit 62 Zahngesundheitszentren und über 300 Zahnärzten sind wir der größte Zahngesundheitsanbieter in ganz Europa."



© Felix Obermoser

Durschnitten bei der feierlichen Eröffnung gemeinsam das Band: Mag. Stefanie Kern, FBL, Mag. Dr. Madeleine Vorbach-Rametsteiner, FBL-Stv., Andreas Huss, MBA, Obmann der ÖGK, Dr. Klaus Winkler, Bürgermeister der Stadtgemeinde Kitzbühel, Mag. Bernhard Achatz, Vorsitzender des Landesstellenausschusses der ÖGK in Tirol, Peter Seiwald, Landtagsabgeordneter (v. l. n. r.).

Bei der Eröffnungsfeier war neben Landtagsabgeordnetem Peter Seiwald und Landtagsabgeordneter Claudia Hagsteiner auch der Vorsitzende des Landesstellenausschusses der ÖGK in Tirol, Bernhard Achatz dabei. Dieser bedankte sich ausdrücklich bei Bürgermeister Klaus Winkler: „Dank der großzügigen Unterstützung der Stadtgemeinde kann die ÖGK nun in Kitzbühel ein modernes Zahngesundheitszentrum betreiben und so die zahnmedizinische Versorgung im Tiroler Unterland maßgeblich ausweiten. Die ÖGK sucht in ganz Österreich optimale Lösungen und ist bestrebt, genau auf die regionalen Bedürfnisse der Bevölkerung zu schauen."

Ausstattung und Personal werden von der ÖGK finanziert, die Stadtgemeinde Kitzbühel stellt die Räumlichkeiten im neuen Gesundheitszentrum mietfrei für 30 Jahre zur Verfügung.

„Ein lang ersehnter Wunsch geht mit der Eröffnung des Zahnambulatoriums in Kitzbühel in Erfüllung, da die zahnmedizinische Versorgung der Bevölkerung nunmehr perfekt gesichert ist", freut sich Bürgermeister Klaus Winkler. DT

Quelle: ÖGK

Neues Aussehen, gleiche Leidenschaft

Der neue Markenauftritt der OEMUS MEDIA AG.

LEIPZIG – Die OEMUS MEDIA AG schlägt ein neues Kapitel ihrer Unternehmensgeschichte auf. Nach mehr als 30 Jahren erhält das Leipziger Medienhaus einen neuen Markenauftritt. Er macht sichtbar, wie sich das Unternehmen vom klassischen Fachverlag zu einem vernetzten Medien-, Event- und Community-Unternehmen entwickelt hat.

Mehr als drei Jahrzehnte lang prägte das bisherige Logo Zeitschriften, Kongresse, Websites, Newsletter und Messeauftritte der OEMUS MEDIA AG. In dieser Zeit hat sich das Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt. Aus dem klassischen Fachverlag ist längst ein vernetztes Medienunternehmen geworden, in dem Print, Online, Event, Study und Corporate ineinandergreifen und gemeinsam die Kommunikation für die Dentalbranche gestalten. Der neue Markenauftritt macht diese Entwicklung nun auch optisch erlebbar.

Im Zentrum des neuen Auftritts steht „oemus". Bewusst kleingeschrieben, reduziert, ganz auf das Wesentliche konzentriert. Sein prägendstes Element ist das neu gestaltete „u". Es erinnert an ein Lächeln und schlägt damit die Brücke zu den Wurzeln des Unternehmens in der Zahnmedizin. Gleichzeitig steht das „u" symbolisch für „you", „us" und „wir" und damit für Nähe, Gemeinschaft und den Community-Gedanken, der die OEMUS MEDIA AG seit vielen Jahren prägt. Kurz gesagt: #welovewhatwedo.

Auch farblich hat sich einiges verändert. Mit Deep Viola erhält die Dachmarke eine eigenständige Hauptfarbe, die Professionalität und Kreativität verbindet und sich bewusst vom gewohnten Erscheinungsbild vieler Unternehmen im Gesundheitswesen absetzt. Ergänzt wird sie durch ein modulares Farbsystem. Jeder Unternehmensbereich – Print, Online, Event, Study und Corporate – erhält eine eigene Sekundärfarbe. So entsteht innerhalb der Marke eine klare Orientierung, ohne dass der gemeinsame Auftritt aus dem Blick gerät. Aus dem charakteristischen „u" leitet sich zudem ein eigener Markenrapport ab. Diese visuelle Sprache zieht sich künftig durch Magazine, Websites, Social-Media-Kanäle, Kongresse, Newsletter und Messeauftritte. Die Marke funktioniert damit nicht mehr allein über ihr Logo, sondern über ein durchgängiges Gestaltungssystem, das auf jedem Touchpoint wiederzuerkennen ist.

Der neue Markenauftritt knüpft bewusst an das an, wofür die OEMUS MEDIA AG seit mehr als drei Jahrzehnten steht: Nähe zum Markt, Leidenschaft für dentale Themen und ein starkes Netzwerk aus Menschen, Wissen und Kommunikation. Die visuelle Sprache ist moderner geworden, die Werte dahinter bleiben dieselben. Sie bilden auch künftig die Grundlage für alles, was die Marke OEMUS ausmacht. DT

Quelle: OEMUS MEDIA AG



© Mr.Mockup – stock.adobe.com

© Patrick – stock.adobe.com

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Herausgeber
Torsten R. Oemus

Vorstand
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus

Chefredaktion
Katja Kupfer

Redaktionsleitung
Dr. med. stom. Alina Ion
a.ion@oemus-media.de

Vertriebsleiter
Stefan Reichardt
reichardt@oemus-media.de

Anzeigenverkauf/ Projektmanagement
Simon Guse
s.guse@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Satz
Aniko Holzer, B.A.
a.holzer@oemus-media.de

Erscheinungsweise
Dental Tribune Austria Edition erscheint 2026 mit 6 Ausgaben, es gilt die Preisliste vom 1.1.2026. Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel
Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune Austria Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Hinweis zum Einsatz von KI
Unsere Redaktion schreibt für Menschen – von Menschen. Wir nutzen künstliche Intelligenz unterstützend, zum Beispiel für Recherche, Transkriptionen oder Entwürfe. Alle veröffentlichten Inhalte werden jedoch von qualifizierten Redakteuren erstellt, überprüft und auf Fakten kontrolliert. Fachjournalistische Verantwortung und Qualität stehen für uns an erster Stelle.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)
Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.

DENTAL TRIBUNE
The World's Dental Newspaper

Ich bin GC.

Finanzen neu gedacht: Vom Verwalter zum strategischen Partner.

Im EMEA Finance Shared Service Center in Leuven wird sich von traditionellen, rein transaktionsorientierten Modellen verabschiedet. Die Zukunft wird in integrierten, wertschöpfenden Ansätzen gesehen. Durch mehr Automation und gesteigerte Effizienz entsteht echter Freiraum für fundierte Entscheidungen, was die Innovationskraft von **GC Europe** vorantreibt.

„In unserem EMEA Finance Shared Service Center in Leuven vollziehen wir den Wandel von einem traditionellen, transaktionsorientierten Modell hin zu einem integrierten und wertschöpfenden Ansatz. Dieser Wandel stärkt das Business Partnering, erhöht den Automatisierungsgrad und verbessert sowohl die Effizienz als auch die Entscheidungsfindung. Er positioniert das Profit-Management als strategischen Treiber für langfristigen Wert, der die Rentabilität sichert und Reinvestitionen in Innovationen ermöglicht – während gleichzeitig hochwertige Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen für unsere Kunden beibehalten werden."

Ich bin GC.



Dries Baets, Vice President Finance, GC Europe N.V.

Smile for the World
Since 1921
100 years of Quality in Dental

GC Europe N.V.
www.gc.dental/europe/